

16. TAGUNG  
DER RELIGIONSPÄDAGOGISCHEN GESPRÄCHE  
ZWISCHEN JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIMEN



**TERMIN:**

17.2.2025, 14 Uhr bis  
18.2.2025, 15 Uhr

**TAGUNGSORT:**

Frankfurter Diakonissenhaus, Cronstettenstr. 57-61,  
60322 Frankfurt/Main

**TAGUNGSLEITUNG :**

Bruno Landthaler, jüdischer Religionspädagoge, Heidelberg (verantw.);  
Prof. Dr. Bernd Schröder, Georg-August-Universität Göttingen;  
Jun.-Prof. Dr. Naciye Kamçili-Yıldız, Universität Paderborn

**TEILNAHMEGEBÜHREN:**

35 Euro  
Übernachtung ist, sofern gewünscht,  
selbst zu organisieren.

**ANMELDUNG:**

Senden Sie bitte Ihre Anmeldung bis  
zum **08.02.2025** unter Angabe der Veranstaltungs-  
nummer **250217-Ka-F** an:



<https://www.seminareonlinebuchen.de/SeminarManagerNet/20796/SMNet/SeminarDetails?seminarId=5a3deab0-a9dc-4503-a823-fdb0d9208785>

**AKKREDITIERUNG:**

Ist für die Veranstaltung in Hessen und in Rheinland-Pfalz beantragt.

**VERANSTALTER:**

RPI von EKHN/EKKW in Frankfurt/Main

**MITWIRKENDE INSTITUTE**



16. TAGUNG

DER RELIGIONSPÄDAGOGISCHEN  
GESPRÄCHE ZWISCHEN JUDEN,  
CHRISTEN UND MUSLIMEN

“ ZWISCHEN  
**HEIMAT** UND  
**DIASPORA**  
**ZERRISSEN?** ”

WIE RELIGIONEN UND „WIR“  
IN EINER GLOBALEN UND  
SÄKULAREN WELT VERWURZELT  
SIND

”  
**17.–18. FEBRUAR 2025**



# ZWISCHEN HEIMAT UND DIASPORA ZERRISSEN?

## Wie Religionen und „wir“ in einer globalen und säkularen Welt verwurzelt sind

Heimatlosigkeit, nicht dazugehören, eine Minderheit sein: Im Islam sind diese Erfahrungen virulent, seit er in Deutschland angekommen ist, das Judentum ist davon seit vielen Jahrhunderten und immer wieder neu geprägt. Auch christliche Lehrkräfte erleben eine säkulare Grundstimmung im Lehrerzimmer; Kindern und Jugendlichen kann es peinlich sein, sich christlich zu outen.

Welche Rolle spielen „Heimaten“ für die einzelnen Konfessionen und Religionen? Welche religiösen Rituale verorten das In-der-Welt-sein? Oder wird „Diaspora“ gar zu einer Grundkategorie des Religiösen und der beste Ausdruck für Pluralität?

Die Religionspädagogischen Gespräche 2025 wollen diesen Fragen nachgehen und religionspädagogische Konzepte erörtern, die die Herausforderungen des globalen „Unbehaustseins“ reflektieren.

## PROGRAMM

### MONTAG, 17. FEBRUAR 2025

#### 13.30 UHR

Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Kaffee/Kuchen

#### 14.00 – 14.30 UHR

##### Begrüßung und Einführung

**Grußwort** (Nurgül Altuntas, Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen)

#### 14.30 – 16.00 UHR

##### Zwischen Heimat und Diaspora:

##### Wie Religionen verwurzelt sind (Teil 1)

##### Zwischen Identität und Glaube

Statement aus muslimischer Sicht  
(Jun.-Prof.in Dr. Naciye Kamçılı-Yıldız, Paderborn)

##### Zwischen „Wir haben hier keine bleibende Stadt“ und volkscirchlicher Tradition

Statement aus evangelischer Sicht  
(Prof. Dr. Bernd Schröder, Göttingen)

#### 16.00 UHR

Kaffeepause

#### 16.30 – 17.30 UHR

##### Was nehmen wir im schulischen Religionsunterricht und in der Schule wahr?

Ist „Heimatlosigkeit“ und Diaspora-Sein ein Thema für  
für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte?  
Austausch in Kleingruppen

#### 17.30 – 18.00 UHR

##### Vorstellung der Ergebnisse im Plenum und Aussprache

#### 18.30 UHR

Abendessen

#### 19.30 – 21.30 UHR

##### Abrahamitisches Gesprächsforum

Dr. Yauheniya Danilovich, orthodoxe Religionspädagogin, und  
Dr. Sandra Anusiewicz-Baer, jüdische Religionspädagogin, be-  
richten über schulische Erfahrungen aus ihren Communities von  
„Heimat“ und „Diaspora“ und erläutern – im Gespräch mit den  
anderen Referentinnen und Referenten – religiöse Perspektiven  
diasporischer Existenz.

### DIENSTAG, 18. FEBRUAR 2025

#### 8.30 UHR

Multireligiöses Morgengebet

#### 9.00 – 10.30 UHR

##### Zwischen Heimat und Diaspora: Wie Religionen verwurzelt sind (Teil 2)

##### Zwischen Verbundenheit und Entfremdung

Kann eine zerstreute Kirche identitätsstiftend sein? Statement aus  
katholischer Sicht (Privatdozentin Dr. Lena Tacke, Aachen)

##### Zwischen Fremdheit und Heimatsuche – Strategien im Umgang mit Mehrheitsgesellschaften

Religiöse Spuren diasporischer Existenz: Statement aus jüdischer  
Sicht (Bruno Landthaler, jüdischer Religionspädagoge, Heidelberg)

#### 10.30 UHR

Kaffeepause

#### 11.00 – 12.00 UHR

**Transnationale Gemeinschaften oder Kirchen in der Diaspora.  
Ein Blick zu den christlichen Gemeinschaften im Nahen Osten**  
(Dr. Claudia Rammelt)

#### 12.00 – 12.45 UHR

**Aussprache im Plenum –  
Konsequenzen für den Religionsunterricht**

#### 13.00 UHR

Mittagessen

#### 13.45 – 15.00 UHR

##### Exemplarischer Einblick in die Arbeit des Projektes „(K)eine Glaubensfrage“

In diesem Reflexionsangebot wird eine Methode vorgestellt und  
besprochen, die Diskriminierung aufgrund von Religion mit themati-  
schem Schwerpunkt auf antimuslimischen Rassismus und Antisemi-  
tismus thematisiert und auch für die Arbeit mit Jugendlichen genutzt  
werden kann. Das Projekt „(K)eine Glaubensfrage“ nähert sich der  
Frage an, was es für einen anerkennenden, menschenrechtsbasierten  
Umgang mit religiöser Vielfalt an Schule braucht.  
(Bildungsstätte Anne Frank Frankfurt/M.)

Hierfür ist eine Zusage der Teilnehmenden im Vorfeld erforderlich.

#### 15.00 UHR

Ende